

Organisation BeSiC

Dr. Fredy-Michel Roten
Hr. Yves Balmer

Organisation Sanitätspolizei

Dr. Frank Neff

Referenten

Hr. Yves Balmer
Fr. Yolanda Consiglio
Dr. Tobias Fehr
Fr. Madlen Mürger
Dr. Frank Neff
Dr. Fredy-Michel Roten
Dr. Christian Seidl
Fr. Karin Tüscher
Dr. Philipp Venetz

Technische Assistenten

Hr. Peter Hinderberger (BeSiC)
Hr. Michael Ruchti (Sanitätspolizei)

Kurskosten

CHF 500.- inkl. Pausen- und Mittagessenverpflegung

Kursorganisation

Elisabeth Eggenschwiler, Assistentin BeSiC (elisabeth.eggenschwiler@insel.ch)

Anmeldungen ab sofort bis **Freitag, 23. Oktober 2020** unter:
elisabeth.eggenschwiler@insel.ch oder besic@insel.ch

Um in Kleingruppen üben zu können, ist die Anzahl der Teilnehmer auf 24 begrenzt.

Berner Intensivtransport Seminar Samstag, 14. Nov. 2020; 09.00-17.15 Uhr Seminarraum D-127



Workshop 1 - Patientenübernahme

Die Übernahme eines kritisch kranken Patienten stellt das abgebende Spitalteam und das Transport-Behandlungsteam vor relevante medizinische und organisatorische Herausforderungen. Wesentliche Patienteninformationen müssen präzise weitergegeben werden, um das übernehmende Behandlungsteam adäquat über den Patienten zu informieren.

Zeitkritische Entscheide in der Zielklinik dürfen nicht durch verloren gegangene Informationen behindert werden. Der ausführlichen Übergabe steht in der Regel eine zeitkritische Erkrankung des Patienten mit der Notwendigkeit eines raschen Transportes entgegen.

In diesem Workshop entwickeln Sie eine Struktur für die Übernahme von Patienten und zeigen die erste Anwendung in einem simulierten Szenario.

Workshop 2 - Transport

Patientenzustand und Rettungsmittel stellen das Transport-Behandlungsteam vor diverse Herausforderungen. Die sichere Durchführung eines Intensivtransportes verlangt eine hohe Aufmerksamkeit und eine hervorragende medizinische Behandlungsqualität vom transportierenden Team, da Komplikationssituationen jederzeit möglich sind.

Basierend auf einem mobilen Simulationsequipment lernen Sie mögliche Komplikationen zu antizipieren und treffen entsprechende Vorkehrungen. Sie entwickeln eine Strategie, ergänzende medizinische Massnahmen bereits im Vorfeld zu veranlassen.

Workshop 3 - Beatmung

Die Beatmung kritisch kranker Patienten hat bei einem Intensivtransport einen hohen Stellenwert. Die zunehmende Verbreitung qualitativ hochwertiger Transportrespiratoren bietet differenzierte Möglichkeiten zur Ventilation auch während einem Transport. Gerade die nicht-invasive Ventilationsmöglichkeit stellt das Transport-Behandlungsteam jedoch vor eine grosse Herausforderung bei der Übernahme des Patienten und in der Transportsituation.

Sie frischen Ihr Verständnis differenzierter Beatmungsstrategien praxisnah auf und erarbeiten in der Kleingruppe die Realisation auf dem Transport. Zudem entwickeln Sie Strategien zum Umgang mit den gängigen Transportrespiratoren.

Workshop 4 - Hämodynamik

In Abhängigkeit von der Kreislaufsituation kann während einem Intensivtransport eine differenzierte Unterstützung der Hämodynamik mittels kontinuierlicher Gabe von Vasoaktiva notwendig sein. Verschiedenste hauseigene Standards zur Verdünnung von Medikamenten für die Applikation via Perfusor und die je nach Klinik differierenden Berechnungen für die Gabe von Vasoaktiva verursachen potentielle Fehlerquellen bei der Übernahme der Therapie.

Sofern eine Nachlastsenkung mittels IABP oder einer extrakorporalen Membranoxygenierung (ECMO) indiziert ist, stellen diese Geräte und die schwerstkranken Patienten das Transport-Behandlungsteam vor besondere Herausforderungen.

Sie entwickeln Strategien zum rationalen und sicheren Einsatz von vasoaktiven Substanzen. Die technischen Möglichkeiten des invasiven Monitorings und der Kreislaufunterstützung (IABP/ECMO) werden Ihnen praxisnah in Bezug auf die Transportsituation vermittelt.

Workshop 5 - Fall-Diskussion, Spezialthemen

Ist ein Transport kritisch kranker Patienten notwendig, kann es zu nicht alltäglichen Herausforderungen kommen: Intoxikationen, infektiöse Krankheiten, Verbrennungen, Transport von Kleinkindern durch einen «Erwachsenenkliniker».

Sie diskutieren anhand von realen Fallbeispielen in der Kleingruppe und integrieren Gelerntes in bekannte und neue Situationen.

Programm

08.30 - 09.00	Registrierung und Kaffee
09.00 - 09.10	Begrüssung, Organisatorisches
09.10 - 09.30	Warm up / 2 Fallbeispiele
09.30 - 09.50	Wechselzeit Workshops / Pause
09.50 - 10.50	Workshop 1-4 in Kleingruppen
10.50 - 11.10	Wechselzeit Workshops / Pause
11.10 - 12.10	Workshop 1-4 in Kleingruppen
12.10 - 13.10	Mittagessen
13.10 - 14.10	Workshop 1-4 in Kleingruppen
14.10 - 14.30	Wechselzeit Workshops / Pause
14.30 - 15.30	Workshop 1-4 in Kleingruppen
15.30 - 15.50	Wechselzeit Workshops / Pause
15.50 - 16.50	Workshop 5 (Fall-Diskussion)
17.00 - 17.15	Zusammenfassung